

Grundschule zieht in Container

Arbeiten für Sanierung und Anbau an der Wellensiekschule starten nach den Sommerferien

Von Hendrik Uffmann

Dornberg (WB). Noch einen guten Monat, dann heißt es an der Wellensiekschule: Kisten schleppen. In den Sommerferien zieht die Grundschule komplett in ein Container-Gebäude um, das seit Montag direkt vor dem Eingang aufgebaut wird. Denn das Schulgebäude wird saniert und umgebaut und erhält einen modernen Anbau. Gesamtkosten: gut 7,6 Millionen Euro.

Bis Februar 2021 werden die 155 Kinder und zehn Lehrerinnen dann in dem deutlich kleineren Ersatzbau lernen und arbeiten, und zuvor haben sie noch eine Menge Arbeit vor sich. »Wir haben bereits mit dem Packen der Kisten begonnen«, sagt die kommissarische Schulleiterin Silvia Stacknys-Kurhofer. Doch trotz der Einschränkungen und des aufwendigen Umzugs sei die Stimmung an der Schule sehr positiv. »Alle freuen sich, dass wir anschließend in ein modernisiertes Gebäude können und dort mehr Platz zur Verfügung haben«, so Silvia Stacknys-Kurhofer.

Hintergrund für die Bauarbeiten und den damit verbundenen Umzug ist, wie berichtet, die Platznot in der Wellensiekschule, vor allem für den Offenen Ganztagsbereich. »Besonders die Mensa und die Küche sind viel zu klein«, erklärt Bettina Stöckel-Schepp, Projektleiterin beim städtischen Immobilienservicebetrieb (ISB).

Da auch das gesamte Schulgelände begrenzt ist und es im Umfeld keinen Spielraum für eine Erweiterung gibt, hat die Stadt mit dem Architekturbüro Brewitt eine Lösung erarbeitet, bei der ein Neubau auf der Rückseite der Schule unmittelbar an die Turnhalle angebaut wird, um für den Schulhof möglichst viel Platz zu erhalten.

Der Neubau bietet 750 Quadratmeter Nutzfläche, im Kellergeschoss sollen Küche und Mensa sowie eine Umkleide untergebracht werden, im Erdgeschoss sowie im Obergeschoss sind jeweils zwei Klassenräume. Da der Erweite-



Auf der Rückseite wird an die Sporthalle ein neuer Gebäudeteil angebaut, zeigen (von rechts) Georgia Schönemann (Leiterin Amt für Schu-

le), die Architekten Jörn Börner und Detlef Karthaus sowie Bettina Stöckel-Schepp und Reinhold Peter vom ISB. Fotos: Bernhard Piertel

rungsbau direkt an die Sporthalle der Schule angrenzt, fallen die Fenster auf der Nordseite der Halle weg. Deshalb soll in der Turnhalle ein Lichtband im Dach installiert werden.

Das bestehende Schulgebäude wird parallel umgebaut und komplett saniert. Dort werden bisherige Klassenräume neu aufgeteilt, die dann für die OGS genutzt werden. Außerdem werden Elektro- und Heizungsanlagen komplett ausgetauscht und der Brandschutz modernisiert, erklärt Reinhold Peter, technischer Leiter des ISB.

Die Arbeiten sollen nach den Sommerferien beginnen und bis Februar 2021 dauern. In dieser Zeit muss die Sporthalle, die auch von Sportvereinen genutzt wird, ge-

sperrt werden.

6,2 Millionen Euro werden die Arbeiten kosten, sagt Reinhold Peter. Hinzu kommen 1,4 Millionen Euro für den Aufbau und die Anmietung des Container-Gebäudes, das direkt vor der Schule errichtet wird. Dennoch sei dies die beste Übergangslösung. Denn so könnten Unterricht und Bauarbeiten ungestört voneinander laufen und die Bauzeit deutlich verkürzt werden. Ansonsten, sagt Silvia Stacknys-Kurhofer, hätte es sein können, dass manche Kinder ihre gesamte Grundschulzeit auf einer Baustelle verbringen.

Der zweigeschossige Container-Bau bietet Platz für acht Klassenräume, Lehrerzimmer und Büros und einen Bewegungsraum. Dort soll es für jede Klasse eine Bewegungsstunde pro Woche geben. »Außerdem lagern wir den Sportunterricht an unseren zweiten Standort in Hoberge aus«, erklärt die stellvertretende Schulleiterin Bettina Oberlies.

In den kommenden Wochen werden sie und ihre Kolleginnen alles, was an Material benötigt wird, in Kisten packen. Und mit Beginn der Sommerferien Mitte Juli zieht die Schule dann in die Container.

Ein »Wahrzeichen« für die Wellensiek-Siedlung ist schon umgezogen. Der markante Brunnen vor dem Schuleingang ist abgebaut und eingelagert worden. »Nach dem Ende der Bauarbeiten wird er aber wieder aufgestellt«, verspricht Georgia Schönemann, Leiterin des Amtes für Schule.



Seit Montag wird das Container-Gebäude vor dem Haupteingang der Schule aufgebaut.



Bettina Stöckel-Schepp (ISB, von links) sowie Silvia Stacknys-Kurhofer und Bettina Oberlies von der Schulleitung in der Sporthalle.



Im jetzigen Schulgebäude werden bisherige Klassenräume zu Gruppenräumen für die OGS umgebaut.